

Hotels, Ferienwohnungen, Urbanisationen und Einkaufszentren. Kilometer lang ziehen sich Bars, Spielsalons und Geschäfte entlang der nicht enden wollenden Strandpromenade *Avenida de las Playas* hin.

Hauptgrund für die Attraktivität Puerto del Carmens sind die tollen Strände: die gut einen Kilometer lange *Playa Blanca*, nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Ferienort an der Südspitze Lanzarotes, die *Playa de los Pocillos* und die *Playa Matagorda*.

Im alten Ortskern am Hafen dagegen sortieren die Fischer neben ihren Booten wie eh und je Kisten voller Fische, den Fang der letzten Nacht.

## Puerto Calero

Karte S. 117 / B4

Der ansprechend angelegte Yachthafen südlich von Puerto del Carmen ist nicht nur bei Seglern, sondern auch bei Tagesbesuchern beliebt. Exkursionen im U-Boot, Rundfahrten auf Ausflugsbooten und Hochseeangeln sind nur einige Beispiele des abwechslungsreichen Angebots für Urlauber.

## Hintergrund

### Lanzarotes Wein

Eine schon vor Jahrhunderten angewandte Technik sorgt noch heute dafür, dass Weinanbau auf Lanzarote überhaupt möglich ist. Die *enarenado*, einsanden, genannte Anbauweise in La Geria kann sich sehen lassen. Um die Trauben in dem trockenen Inselklima zur Reife zu bringen, sind die „Lapilli“ genannten Lavakörner, ein Auswurfprodukt der Vulkane, unentbehrlich. Diese porösen Steinchen speichern

## Playa Quemada

Karte S. 117 / B4

Vielleicht wegen seiner beiden dunklen Strände heißt das verschlafene Nest unterhalb der Los Ajaches-Berge „Verbrannter Strand“. Hier ist von Tourismus noch wenig zu spüren. Von privat werden einige Apartments vermietet, einfache Lokale sorgen für das leibliche Wohl.

## La Geria

Karte S. 117 / B3

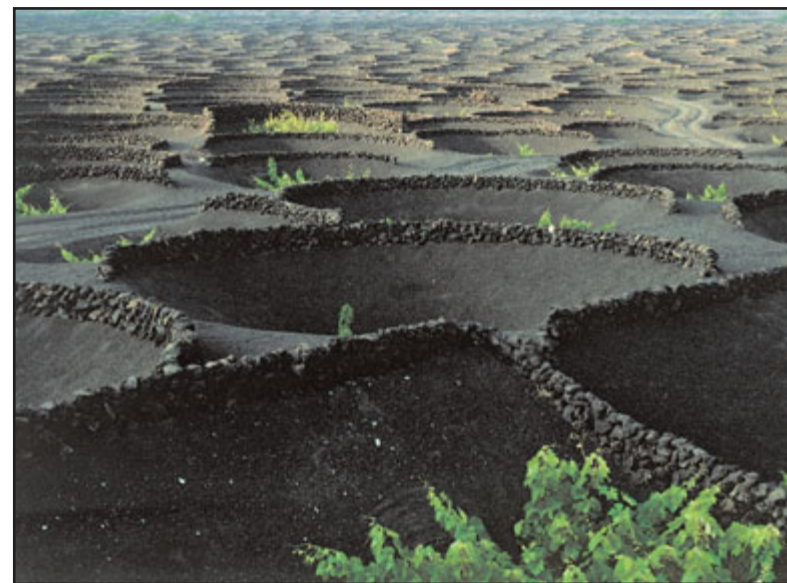
8 km nordwestlich Puerto del Carmens liegt im Landesinnern die Hochebene La Geria. Sie ist das Hauptanbaugebiet für den Wein Lanzarotes und einzigartig. In den weiten Asche- und Schlackefeldern bauen die Bauern kanarische Spitzenweine an.

Jeder Rebstock wird in dem Mutterboden aus schwarzer Vulkanasche in eine eigene Mulde gepflanzt, die ihn vor den starken Passatwinden Lanzarotes schützt.

Bodegas (Weinkeller) entlang der Hauptroute von der Ortschaft Mozaga über Masdache, das Zentrum der Region, bis Uga im Süden bieten Besu-

chtern ein breites Angebot ihrer Erzeugnisse – neben dem traditionellen Malvasier auch Muskateller, Rot-, Rosé- und Weißweine.

nachts die Feuchtigkeit der Seewinde und saugen sich wie ein Schwamm voll. Tagsüber wird das Wasser nach und nach an den Untergrund und die tief in den Trichtern liegenden Wurzeln der Weinstöcke abgegeben. Diese Anbaumethode gibt den Weinen Lanzarotes ihren eigentümlichen, von erdig bis fruchtig changierenden Geschmack. Besonderen Ruf genießen die frischen Weißweine zu Fischgerichten.



Weinanbau

chern ein breites Angebot ihrer Erzeugnisse – neben dem traditionellen Malvasier auch Muskateller, Rot-, Rosé- und Weißweine.

## El Grifo

Masdache

Der besonders schön eingerichteten Kellerei ist ein Weinmuseum angeschlossen, in dem an Hand alter Maschinen und Pressen 200 Jahre Weingeschichte anschaulich dokumentiert werden. *El Grifo*-Weine gehören zu den Spitzen-Tropfen Lanzarotes.

## Monumento al Campesino

Karte S. 117 / C3

Das Dorf **Mozaga** ist vor allem bekannt für eine Skulptur, die noch vor der Ortseinfahrt am Kreisverkehr der dortigen Straßenkreuzung steht – das weiß gestrichene „Monument des

Bauern“. Es ist eines der großen Werke César Manriques, der es Ende der 60er Jahre errichtete, um dem harten Leben der Landbevölkerung ein Symbol zu setzen. Erbaut wurde es aus alten Wassertanks lanzaroteñischer Fischerboote.

## Casa-Museo

in dem von Manrique restaurierten Landgut kann der Besucher Kunsthandwerkern bei ihrer Arbeit zuschauen und die fertigen Produkte im angeschlossenen Laden kaufen. Neben Stickerei und Weberei ist die Töpferwerkstatt besonders sehenswert. Hier werden die ulkigen *Novios de Mojón* gefertigt, Keramik-Figuren, die mit ausgeprägten Geschlechtsorganen den Ureinwohnern als Fruchtbarkeitsymbol galten und *novios* (Brautpaare) geschenkt wurden.